

Urvertrauen in die göttliche Ebene

Halt in der Corona-Krise

Wie kann man sich in Krisenzeiten davor schützen mitgerissen zu werden von einem Strudel kollektiver Ängste? Alleine die Absicht, spirituell verbunden zu bleiben, hilft nicht immer, hat die Autorin festgestellt. Oft muss, ihrer Erfahrung nach, erst das spirituelle Urvertrauen wiederhergestellt werden, um eine solche Verbindung eingehen zu können.

Von Vera Schulze-Brockamp (Hp.), Taufkirchen im Kreis Mühldorf am Inn



Vor einigen Jahren durfte ich in raum&zeit eine Weiterentwicklung meiner Heilarbeit vorstellen. Ich berichtete über meinen Kontakt mit dem Rat der jenseitigen Ärzte. Seit ich Botschaften dieser Instanz empfangen kann, hat sich die Arbeit in meiner Naturheilpraxis völlig verändert.

Spirituelle Psychokinesiologie

Es entstand immer mehr eine ganzheitliche Therapie, die nicht nur die Belastungen eines Patienten auf körperlicher oder psychischer Ebene berücksichtigt, sondern auch alle Belastungen und Blockaden auf seelisch-geistiger Ebene einbezieht. Diese therapeutische Sichtweise ist in einem ständigen Wandel und wird den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Da die Diagnostik per Kinesiologie (Muskeltestung) erfolgt, wird diese erweiterte Form als Spirituelle Psychokinesiologie bezeichnet.

Urvertrauen in die göttliche Ebene

In der Arbeit mit meinen Klienten und Seminarteilnehmern hat sich immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, erst einmal überhaupt richtig frei zu werden für die Verbindung zu Gott und den Geistigen Helfern. Oft dürfen hierfür zunächst Blockaden gelöst und das Urvertrauen in die göttliche Ebene in Fluss gebracht werden. Meine wichtigste Erfahrung der vergangenen Jahre ist, dass eine solche Freierdung für die Bewusstseinsentwicklung eine entscheidendere Rolle einnimmt als ein gutes Selbstwertgefühl, die Selbstliebe, Selbstachtung oder die Selbstsicherheit. Es ist möglich, in all diesen Punkten stark und dennoch schwach im Urvertrauen zu sein. Zudem kann man in diesen Aspekten nur dann stabil und stark bleiben, wenn Urvertrauen über allem steht. Der Zustand „im Jetzt zu leben und zu sein“

ebenen von 0 bis 1000 (Tabelle Seite 413) der Wert von mindestens 200 erforderlich ist, um offen zu sein für die göttliche Wahrheit und die Durchführung einer korrekten Testung. Er bezeichnet diese Offenheit als „Mut“. Dieses Wort verwende ich gern bei Kindern in der Testung. Bei Erwachsenen teste ich, ob die Person im Urvertrauen ist.

Als Therapeut spirituell verbunden

Es ist mir immer ein Anliegen, dass meine Seminarteilnehmer sicher und mit korrekten Testergebnissen arbeiten, denn es handelt sich um das Sensibelste und Wertvollste, das jeder Mensch besitzt, die Psyche und die Seele. Diese energetische Arbeit darf nicht zu einer weiteren Belastung des Patienten oder Mitmenschen führen. Somit wird im Seminar zunächst geklärt, ob Blockaden im Urvertrauen vorhanden sind, um sie dann zu lösen. Die Ursachen für derartige Blockaden sind vielfältig und in einer Liste zusammengestellt. Erst nach einer Öffnung der Verbindung zur göttlichen Wahrheit dient eine durch diese Person durchgeführte Testung und Therapie dem Wohle des Patienten. Da wir alle in Resonanz zu unseren Mitmenschen stehen, dient es dann auch dem Wohle aller und der Energieanhebung der Schöpfung.

Wie Maria Magdalena sehen konnte

Diese Verbindung zwischen dem Menschen und der göttlichen Ebene symbolisiert auch der siebenarmige altchristliche Leuchter, erläutert Jean-Yves Leloup in seinem Buch „Evangelium der Maria Magdalena“. Die mittlere Kerze steht demnach als Symbol für den „Nous“, die Verbindung zwischen Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist (Pneuma) und menschlichem Geist, Psyche/Seele und Körper (Soma). Leloup schreibt: „*Es geschieht durch den Nous, dass man sieht und die Erschei-*

Erst nach einer Öffnung der Verbindung zur göttlichen Wahrheit dient eine durch diese Person durchgeführte Testung und Therapie dem Wohle des Patienten.

kann nur dann optimal gehalten werden, wenn Urvertrauen gegeben ist.

Für einen Therapeuten ist diese Stärke im Urvertrauen schon eine Voraussetzung dafür, korrekte energetische Testungen durchführen zu können, dies gilt auch für rein kinesiologische Testungen. David R. Hawkins führt in seinem Buch „Loslassen“ (Shema Verlag) aus, dass auf einer Skala der Bewusstseins-

nung des Auferstandenen für Mirjam von Magdala (Maria Magdalena) nicht nur ein Glaube oder eine Möglichkeit, sondern Gewissheit, Erfahrung und Realität wird.“¹ Diese Gewissheit und Verbindung zur geistigen Ebene hatte Maria Magdalena allen Aposteln voraus. Man zweifelte ihre Botschaften und Lehren jedoch an. Bis heute wurden sie nicht in die Heilige Schrift aufgenommen.

Es geht um diese Brücke (den Nous). Sie ermöglicht die Wahrnehmungsfähigkeit, die die Menschen im Vertrauen in die Hilfe aus der göttlichen Ebene stärkt. Damit erst kann auch Heilung mithilfe von Heilstrahlen wirken und angenommen werden.

Mögliche Blockaden

Spirituelle Wege können sehr verschieden verlaufen. Eine Sehnsucht zu einer heilenden Verbindung ist in jedem Menschen angelegt, doch nicht immer präsent und frei. Gesellschaftliche und familiäre Belastungen, wie im Unterbewusstsein gespeicherte Traumata so-

Forschungsergebnisse, die einen Zusammenhang zwischen einer bestimmten Gen-Variante und spirituellen Neigungen zeigen. Prinzipiell geht er davon aus, dass es viele verschiedene Gene gibt, die unsere spirituellen Anlagen prägen können. Eines davon ist ihm zufolge VMAT2 in der Variante C. Seine Untersuchung zeigte, dass unter den zweieiigen Zwillingsgeschwistern diejenigen mit der C-Variante des Gens VMAT2 spiritueller waren. Es wäre also möglich, dass Umwelt- und Medikamentenbelastungen epigenetisch dieses Gen beziehungsweise andere Gene, die für Spiritualität verantwortlich sind, abschalten.²

Eine Sehnsucht zu einer heilenden Verbindung ist in jedem Menschen angelegt, doch nicht immer präsent und frei.

wie Umweltbelastungen (Toxine, Elektromog, Strahlen und vieles mehr) summieren sich im Laufe des Lebens und blockieren den Nous, die Brücke zur göttlichen geistigen Ebene. Auch Impfungen stellen sich immer wieder als solche Störfaktoren heraus. Auf körperlicher Ebene finden wir die Verknüpfungen in den Hirnarealen Hypophyse, Hypothalamus und Epiphyse. Sind diese belastet, so ist auch der Kontakt zu Gott und seinen Helfern unterbunden. Interessant ist in dem Zusammenhang auch die Entdeckung des so genannten Gottes-Gens VMAT2. Frühere Zwillingsstudien ließen bereits darauf schließen, dass es genetische Prädispositionen für Spiritualität gibt. Der Verhaltensgenetiker Dean Hammer veröffentlichte im Jahre 2004

Es gibt viele Angebote, Vorträge, Kurse und Heilveranstaltungen, die von zahlreichen Menschen besucht werden. Am Ende einer Veranstaltung sieht man manche frohe, jubelnde Teilnehmer, die eine erhebende heilende Erfahrung mitnehmen. Doch es gibt auch weinende Personen, deren Hoffnung auf Heilung sich nicht erfüllt hat. Konnten sie die Heilerfahrung nicht mitnehmen, weil ihnen die Brücke zur göttlichen Heilung versperrt ist und blieb? Fehlt es ihnen möglicherweise unbewusst an Urvertrauen? Mir tut es leid, diese bereits kranken und verletzten Menschen zu sehen, wie sie eine weitere Enttäuschung davontragen. Es heißt dann: „Bei mir hilft nichts.“



Individuelle und kollektive Ängste

In dieser aktuellen Corona-Krise, die geprägt ist von Ängsten vor dem Covid 19 Virus und den angeblich dramatischen Folgen, staut sich bei jedem Individuum und damit auch im Kollektivbewusstsein Sorge, Angst und Verzweiflungs-Energie an.

Nur mit Urvertrauen lässt sich diese bis auf die körperliche Ebene wirkende pathogene Energie entladen. Die vielen Telefonanrufe in der Corona-Zeit haben mir gezeigt, wie sich persönlich, gesellschaftlich und für die gesamte Weltbevölkerung eine Belastung immer mehr aufgebaut hat. Meine Patienten konnten mit Hilfe der Heilstrahlenergie vom Rat der jenseitigen Ärzte die Belastungen transformieren und so wieder Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft gewinnen.

Die in dieser Zeit häufigen Apelle bekannter Autoren und Redner lauten: „*Pflegen Sie Ihre spirituelle Verbindung*“, „*Finden Sie in Ihre Mitte*“, „*Erkennen Sie Ihre Schöpferkraft und pflegen Sie sich und Ihre Seele*.“

Dies ist Menschen mit Blockaden und Belastungen im Urvertrauen nicht so leicht möglich. Sie suchen ihren Halt trotz vieler kritischer Aufklärungen und Erkenntnisse weiterhin in den Angeboten der bisherigen Strukturen. Diese Mitmenschen brauchen eine Hilfe-

stellung zur Befreiung und zum Weiterkommen durch andere bereits gestärkte Personen.

Man kann es vergleichen mit einem Unfallgeschehen. Sind bei einem gestürzten Menschen die Verletzungen sehr groß, möglicherweise auch eine Bewusstlosigkeit eingetreten, dann bedarf es der Sanitäter, der Rettungswagen und der Ärzte, um die Wunden optimal zu versorgen und Heilung zu ermöglichen. Bei leichteren Verletzungen kann man sich noch selbst mit Salbe und Pflaster helfen.

Leider ist die Menschheit in der Corona-Krise massivsten Übergriffen und Verletzungen auf psychisch-seelisch-geistiger Ebene ausgeliefert. Es bedarf eines großen Vertrauens in die göttlichen Kräfte, dass die gesunde Normalität wieder gelebt werden darf.

Das Vertrauen tiefgehend unterstützen

Therapeuten haben in dieser Zeit eine zusätzliche Herausforderung: Sie müssen auch diese Dimension der Verletzung erkennen und in der Therapie berücksichtigen. Es ist zum einen die Belastung des Patienten durch die Resonanz zum Kollektivbewusstsein. Dazu kommen noch die aktuellen Freiheitsbeschränkungen und mögliche Rückerinnerungen an Freiheitsberaubung in

Leider ist die Menschheit in der Corona-Krise massivsten Übergriffen und Verletzungen auf psychisch-seelisch-geistiger Ebene ausgeliefert.

früheren Inkarnationen. Stehen diese Belastungen mit im Heilfokus, lassen sie sich mit dem im Namen Gottes erbetenen Heilstrahl vom Rat der jenseitigen Ärzte per Entkopplung lösen.

Denkbar sind auch andere Methoden der energetischen Entkopplung. Wichtig ist in jedem Fall das Erkennen der möglichen Blockade und der Fokus auf deren Auflösung.

Schutz vor Umwelteinflüssen

Auch Belastungen durch Elektrosmog, Sendefrequenzen, sowie die beängstigenden Auswirkungen der geplanten 5G-Frequenzen wirken sich blockierend auf unsere Hirnareale und das Urvertrauen aus. Das kann die göttliche Ordnung stören, die Verbindung zum heilenden Heiligen Geist Gottes verhindern und die Gesundheit und damit die gesellschaftliche Harmonie stören. Hier können die R.d.j.Ä.-Produkte (R.d.j.Ä. steht für Rat der jenseitigen Ärzte) helfen. Sie können die Besitzer vor Umweltbelastungen und vor Einwirkungen schützen, die der göttlichen Ordnung entgegenstehen. Um sicher zu gehen, dass das jeweilige Produkt für eine Person dienlich ist, empfiehlt es sich, dies vorher individuell energetisch auszutesten.

Der Heilstrahlwürfel R.d.j.Ä. aus Bergahorn bietet Schutz in der Wohnung oder im Haus mit Garten. Er schützt in Praxis- und Therapieräumen vor Belastungen, die die positive Wirkung von Energiearbeit stören oder verhindern können.

Die Heilstrahl-täschchen R.d.j.Ä. sind zum Tragen in der Kleidung für unterwegs gedacht. Sie schützen und können bei kleineren Verletzungen (zum Beispiel Insektenstich) durch Auflegen eine schnelle Linderung und Heilung unterstützen. Auch im Auto dient ein Heilstrahl-täschchen als wertvoller Schutz.

Die Heilstrahlauflage R.d.j.Ä. schützt ebenso, bringt Linderung bei Schmerzen verschiedenster Ursachen und unterstützt die Heilung.

Einen Handy-Schutz R.d.j.Ä. kann man leicht in eine Handyschutztasche einschieben, um sich vor Belastungen durch die Nutzung des strahlenden Gerätes zu schützen.

Fußnoten

1 Jean-Yves Leloup: „Evangelium der Maria Magdalena“, TB, Heyne Verlag, Seite 161

2 www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/das-gottes-gen

Von der individuellen zur kollektiven Heilung

Der freie Wille ist hierbei immer eine universale Gesetzmäßigkeit.

Wir erfahren als gesamtes Kollektiv nur dann optimale Heilung, wenn sich jeder Einzelne dazu entscheidet und bekennt. Es gibt also viel zu tun, um das gesamte Kollektivbewusstsein mit dem Urvertrauen in die Göttliche Ebene auszustatten.

Man kann vermuten und es sogar energetisch testen, dass die veränderten Energien im Universum, hervorgerufen durch Schwankungen der Schumannfrequenz und die extrem starken Sonnenaktivitäten, eine Intervention von göttlicher Ebene sind, um die Heilung der Erde und der Menschheit zu fördern. Besonders seit Beginn des Kalenderjahres 2020 konnte ich dazu in der Praxis beobachten, dass es durch diese Konstellationen zu Überforderungen mancher Patienten kam. Symptome wie Schwindel, Kopfschmerzen, Verdauungsprobleme, Muskelschmerzen und vieles mehr waren eindeutig durch die „veränderten neuen Energien zwischen Himmel und Erde“ hervorgerufen. Das ergab die energetische Testung. Mit der Bitte an den Rat der jenseitigen Ärzte, im Namen Gottes das System des Patienten dauerhaft an diese neuen Energien anzupassen und ihm alle Belastungen durch diese Ursachen zu nehmen, konnten die Symptome schnell überwunden werden.

Diese Arbeit in der Verbindung zu Helfern aus dem Licht und die kurzfristigen Erfolge der Heilung sind ein sehr großes Geschenk. Ich wünsche diese Verbindung der gesamten Menschheit und Natur, besonders jetzt, damit wir aus der Krise wieder in die Freude kommen, mit der wir gleichzeitig Gesundheit, Zufriedenheit und Harmonie erfahren dürfen. ■

Die Autorin



Vera Schulze-Brockamp,

wurde 1956 in Göttingen geboren. Dem Studium der Betriebswirtschaft folgten kaufmännische Tätigkeiten in verschiedenen Unternehmen. In den 1990er Jahren absolvierte sie Ausbildungen in Neurolinguistischem Programmieren (NLP) und Klassischer Homöopathie. Dies führte sie auf den Weg ihrer eigentlichen Berufung. Seit 2005 arbeitet sie in ihrer eigenen naturheilkundlichen Praxis, zunächst in Aschau, seit 2014 in Taufkirchen im Kreis Mühldorf am Inn. Unterschiedliche diagnostische Verfahren wie Dunkelfeldblutdiagnostik, Kinesiologie und Meridiandiagnostik sind Methoden, mit denen es ihr heute möglich ist, die Wirkung der in ihrem Buch beschriebenen Heilarbeit für ihre Patienten sichtbar und spürbar zu machen.



Bezugsquelleninfo:
08171 / 41 84-60